



BURG STAHELBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen](#) | [Heidenheim, OT Hechlichgen am See](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der ehemaligen Burg der Freien von Stahelsberg, welche einst die Talenge der Rohrach beherrschte, hat nur der Halsgraben, der sich im Süden und Osten um den Burgberg zieht, erhalten. Bei den auf dem Burggelände zu findenden Mauern handelt es sich um die freigelegten Grundmauern eines ab 1245 errichteten Klosters, welches aber bereits 1252 wieder verlegt wurde.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°57'27.31"N 10°43'25.19"E](#)

Höhe: ca. 520 m ü.NN



Topografische Karte/n

Bayern Atlas ([topographische Karte](#))



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A9 von [München](#)/Ingolstadt kommend an der Anschlussstelle Lenting (60) verlassen und über Eichstätt und Treuchtlingen nach Hechlingen am See fahren. Dort der St2384 nach Polsingen folgen. Nach dem Hahnenklammsee folgt eine 90° Linkskurve und direkt nach der Kurve ein Parkplatz links der Strasse. Dort parken und dem beschilderten Weg zum Burgstall folgen (tw. steil!). Nach ca. 200 m erreicht man das Burgplateau. Kostenloser Parkplatz an der St2384.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

vor 1200	Die Freien von Stahelsberg sterben aus. Die Burg dürfte daher ihre Ursprünge im 11. oder 12. Jh. gehabt haben.
um 1200	Die Herren von Trüdingen (Hohentrüdingen) übernehmen das Erbe der Freien von Stahelsberg.
ab 1245	Bau eines Zisterzienserklosters auf dem Gelände der ehem.aligen Burg.
1252	Verlegung des Zisterzienserklosters in das heutige Klosterzimmern bei Nördlingen .

Quelle: Infotafel auf dem Burgberg. Aufgenommen 2020.

Literatur

Sponsel, Wilfried & Hartmut Steger - Vergangene Burgen und Herrensitze | Augsburg, 2004 | S. 128-131.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[23.01.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 23.01.2022 [OK]

IMPRESSUM

© 2022

